

- „Ain't that a grand and glorious feeling“, Foxtrot (Yellen, Ager). — Rückseite: „Me and Jane in a plane“, Foxtrott (Leslie-Gilbert). Jack Hylton-Orchester. Electrola EG 642. — Prächtige Tempi und Rubati, komisches Drauflos!
- „Yale-blues“ (Ellis). — Ueber unbekümmerte Rhythmen gestikuliert ein exzentrisches Saxophon. — Rückseite: „Ain't she sweet!“, Foxtrot (M. Ager). Briggs Savoy-Syncop's-Orchestra. Polyfar-Grammophon 21095. — Dem charmanten Trot begegnet man immer wieder gerne . . .
- „What does it matter“, Boston (Berlin). — Rückseite: „I'll just go along“, Charleston (Kahn, Florito). M. Weber-Orchester. Electrola 1a EG 557. — Zärtliche Zwiesprache von Streichern und Bläsern. Charleston mit dem Ehrgeiz, polyphon zu sein.

Diversa.

- „So blue“ (Henderson). — Rückseite: „Nesting time“ (Dixon-Monaco). Jesse Crawford, gespielt auf der Wurlitzer Orgel. Electrola E. G. 592. — Entzückende Klangeffekte des königlichen Instrumentes. Sänger und Spieler, lernet daraus eure „Register“ meistern.
- „Because I love you“ (Berlin). — Rückseite: „I'm alone in Athlone“ (Ford). Fred Bird mit englischem Refrain und Banjo. Homocord 4—2418. — Distinguierte Interpretation dieser beliebten Nummern. Zum Ausruhen . . . — — —
- „Capriccio über die »Fledermaus«“ (J. Strauß). — Rückseite: „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Paraphrase (J. Strauß). The Bechstein-Fours. Homocord 4—8806. — Vier Bechstein-Flügel! Ueberwältigend entwienerter, amerikaniertes, aber selbst dann noch liebenswerter Papa Strauß.
- „Blue skies“ (Berlin). Englisch-Duett mit Saxophon, Gitarren und Klavier. — Rückseite: „I've grown so lonesome, thinking of you“ (Donaldson, Ash). Gene Austin, Tenor mit Klavier. Electrola E. G. 511. — Hübsche Tenorstimmen, geschickte Instrumentierung dieser Mode-Sentimentalisten à la Smith.
- „Zweite ungarische Rhapsodie“ (F. Liszt). Geschwister Kotanyi auf drei Blüthner-Klavieren. Parlophon 9162. — Trotz ungarisch beflügelter Phrasierung etwas farblose Auffassung.
- „Saxophonitis“ (Revel). — Rückseite: „Valse caprice“ (Revel). Saxophon: A. Joost. Vox 6367. — Fanfarenartige Wirkung. Reizvoll antisentimental, fabelhafte Technik.

Märsche.

- „Pariser Einzugsmarsch“ (Piefke-Hackenberger). — Vorzügliche Herausarbeitung näherkommenden Spieles. — Rückseite: „Sedan-Marsch“ (Lange-Hackenberger). Großes Militär-Orchester, Dirigent Prof. Oskar Hackenberger. Electrola E. G. 623. — Aufregende Signale. Zündender Rhythmus.
- „Der Koburger“, altpreußischer Armeemarsch. — Rückseite: „Bayerischer Defilier-Marsch“ (Scherzer-Hackenberger). Großes Militär-Orchester. Dirigent: Prof. Oskar Hackenberger. Electrola E. G. 636. — Wie faszinieren Unerbittlichkeit und Süße, diese beiden unerläßlichen Marschelemente!
- „Zwei Kavallerie-Parademärsche“ (Ruth und Möllendorf). Kapelle des Infanterie-Regiments III 19. Dirigent A. Becker. Vox 1173. — Schicksalshafte Auszugsmärsche mit allem Drum und Dran.